

Achtung! Grauzone Bauen



Als Fachbetrieb versucht man natürlich immer die Vorstellungen der Kunden am besten noch zu übertreffen. Nur dann hat man glückliche Kunden. Man darf nicht vergessen, dass gerade im Bereich Outdoorliving erhebliche Summen investiert werden. Da muss alles passen. Besonders, da in den vergangenen Monaten das Geld spürbar nicht mehr so locker sitzt. Steigende Baukosten bei sinkenden oder gar vollständig eingestellten Förderungen sind ein echter Hemmschuh. Das Ergebnis ist eine deutliche Zurückhaltung

beim Kaufverhalten und eine oft kritische Haltung bei Auftraggebern gegenüber Auftragnehmern. Da passt es gar nicht, wenn man als Fachbetrieb noch rätseln muss, was man aus technischer Sicht überhaupt noch bauen und ausführen darf!

Die Befestigung von Markisen mit Schwerlastbefestigungen war und ist eine Kerntätigkeit unseres Handwerks. Diese Tätigkeit war ein gewichtiges Argument für die Rückführung in die Meisterpflicht. Aber darf der R+S-Handwerksmeister Dübel überhaupt auswählen? Wie soll der R+S-Fachbetrieb arbeiten? Für jede Befestigung einen Statiker hinzuziehen? Das ist in der Praxis unmöglich!

Etwas anders verhält es sich, wenn man auf die Gründung von Lamellendächern, Pergolen und Schirmen schaut. „Mal eben so ein Fundament machen“, da sollte auch ein meistergeführter, qualifizierter Fachbetrieb seine Grenzen kennen.

Themen, bei denen wir als Verband derzeit stark in der Diskussion mit dem Deutschen Institut für Bautechnik und anderen Verwaltungsbe-

hörden sind. Da brauchen wir klare Aussagen zur Auslegung von Zulassungsdokumenten und Formulierungen in der Landesbauordnung. Gleiches gilt für die derzeit bestehenden Diskussionen rund um das Thema CE-Kennzeichnung von Markisen. Wir schauen gespannt auf die Antwort des Bauministeriums zu unserer Anfrage, wie mit den Windklassen im delegierten Akt 2019/1188 umzugehen ist. Es kann nicht sein, dass Deutschland als einziger Mitgliedstaat im europäischen Wirtschaftsraum diesen Akt umsetzt und sich damit selbst benachteiligt.

Wir alle, Fachbetriebe, Verbände und Hersteller machen sorgfältig unsere Hausaufgaben. Wir qualifizieren uns, halten uns an gesetzliche Vorgaben und leisten als Baugewerbe einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaft und Energieeffizienz. Aber wir brauchen Rahmenbedingungen, mit denen wir umgehen und planen können. Bund und Behörden müssen endlich ihre Hausaufgaben machen.

Ingo Plück
Hauptgeschäftsführer



ROLLTORE VON HEYDEBRECK